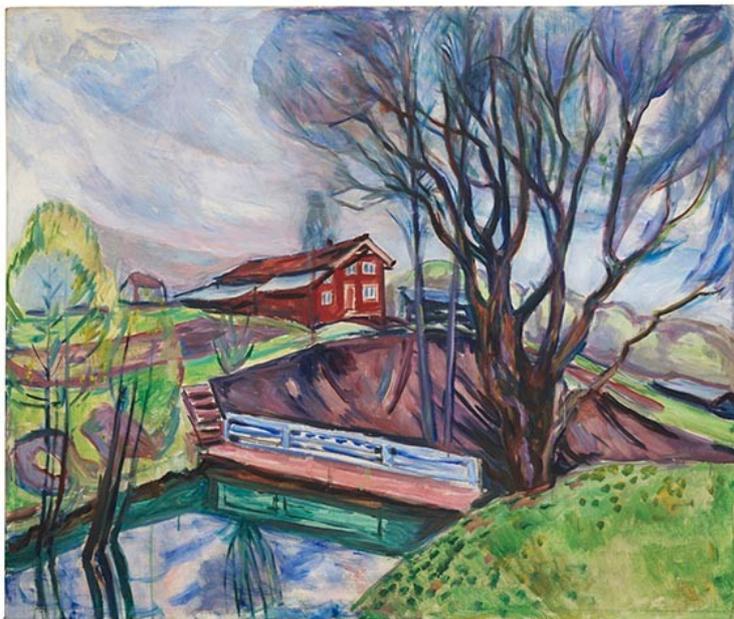


Auktionsvorschau Evening Sale 6. Juni 2025

## VON GRÖßTER SELTENHEIT: ERSTMALS MUNCH-GEMÄLDE BEI AUKTION IN DEUTSCHLAND

PRESSEMITTEILUNG | München, den 15. Mai 2025

**Ketterer Kunst versteigert in seinem kommenden Evening Sale am 6. Juni ein Gemälde von Edvard Munch. Das kommt einer Sensation gleich, denn damit wird zum ersten Mal ein Gemälde des großen Norwegers in einer deutschen Auktion platziert (Quelle: Artprice.com). International werden seit Jahren bereits Ergebnisse über der Millionenmarke erzielt. Der Markt hierzulande beschränkte sich bislang auf die hochkarätigen Graphiken des zeitlebens innovativ und experimentell fokussierten Künstlers. Gemälde von Munch kommen insgesamt äußerst selten auf den Markt – umso bemerkenswerter ist dieses Werk, das nicht nur durch seine außergewöhnliche Qualität, sondern auch durch seine herausragende Provenienz besticht.**



**Edvard Munch**, Das rote Haus (Det røde hus), 1926.  
Öl auf Leinwand. 110 x 130 cm, Schätzpries: € 1,2 – 1,8 Mio.

***„In meiner Kunst habe ich versucht,  
mir das Leben und seinen Sinn zu erklären.“***

Edvard Munch

Die Werke des norwegischen Malers erregen schon in den ersten Jahren, in denen er sie in kleineren Ausstellungen präsentiert, Aufsehen. Man ist irritiert, man ist begeistert. Berührend, beklemmend wie kein anderer schildert er seine seelischen Nöte, seine Dämonen mal überdeutlich, mal im bildlichen Subtext. Er ließ sich nicht so einfach einordnen. Sind seine Arbeiten symbolistischer Natur, ist er einer dieser neuen Expressionisten? Sujets und malerischer Duktus, Palette und Komposition sind, je nach Prägung der seismographisch urteilenden Kunstwelt, unerhört oder frisch und aufregend neu.

**Ein Leben im Spannungsfeld von Angst, Liebe und Melancholie**

1863 in eine gutsituierte Familie geboren, die allerdings überschattet ist vom frühen Tod der Mutter und der kleinen Schwester, setzt Munch sich intensiv mit existentiellen Themen auseinander, versucht schon in seinem Frühwerk, von da an wieder und wieder in seinem gesamten Œuvre einen gültigen Ausdruck für schmerzliches Erleben, für Tod, Angst, Trauer aber auch für Sexualität, Liebe und Eifersucht zu finden. Melancholie durchzieht sein Lebenswerk.

**Die Malerei des jungen Norwegers Edvard Munch  
schlägt 1892 in Berlin ein wie ein Meteorid.**

Während seiner Ausbildung schließt er sich dem umstrittenen, jedoch einflussreichen Kreis radikaler Anarchisten in Kristiania (so hieß Oslo bis 1925) an. Nach einem Aufenthalt in Paris erhält er 1892 eine Ausstellungseinladung des Berliner Kunstvereins. Man war auf ihn aufmerksam geworden. Sie wird zum Debakel. Von Traditionalisten und einem Publikum mit starrem, bürgerlichem Kulturverständnis als unzulässige anarchistische Provokation klassifiziert, muss sie, um Schlimmeres zu verhindern, nach ein paar Tagen geschlossen werden. Munch nimmt das zum Anlass, sich zunächst in Berlin niederzulassen. Er ist darauf bedacht, seine Gefühle direkt auf der Leinwand zum Ausdruck zu bringen. Konventionen bedeuten ihm nichts. Eine spezielle, anerkannte Maltechnik? Wozu? Das wäre für seine Bildidee nur hinderlich.

Nach einem weiteren Aufenthalt in Paris kehrt er schließlich nach Norwegen zurück. Inzwischen hat er an seinem berühmten „Lebensfries“ gearbeitet, einer Motivreihe, die sich extensiv mit den Nachtseiten des Lebens und der Liebe befasst. Kritik und Rezeption subsumiert seine Kunst fasziniert unter dem Begriff der Seelenmalerei.

Zwischen 1902 und 1907 lebt und arbeitet Munch in Lübeck im Haus des Textilfabrikanten Max Linde, porträtiert die Familienmitglieder, erholt sich von seiner labilen Psyche und seiner Alkoholabhängigkeit geschuldeten Klinikaufenthalte.

Aus seinem außerordentlich ambivalenten Verhältnis zu Frauen wird sich der schwermütige, bisweilen aufbrausende Munch freilich zeitlebens nicht befreien können. Es begründet sich angeblich auf einer brüskten Zurückweisung in jungen Jahren und spitzt sich in dem von Eifersucht geprägten Liebesverhältnis mit Tulla Larsen zu. Es endet in einer geradezu grotesken Schießerei, in der Munch das oberste Glied seines linken Mittelfingers verliert. Was bleibt, ist eine lebenslange Angst vor Ablehnung, gekoppelt an eine unbändige, unerfüllte Leidenschaft, die seiner Maxime: „Das Malen von strickenden Frauen und lesenden Männern muss ein Ende haben. Ich werde Menschen malen, die atmen und fühlen, die lieben und leiden“ äußerst zuträglich ist. Mit kühnem Pinselstrich organisiert er anschauliche, oft verstörende Tableaus in denen er zentrale, meist schmerzhaftere Ereignisse seines Lebenswegs interpretiert, er malt farbstarke Porträts, schonungslose Akte.

### **„Das rote Haus“ – als persönliche Seelenlandschaft und Sinnbild seines Lebens**

Zahlreiche Malaufträge führen ihn immer wieder nach Deutschland. Zunehmender Erfolg begleitet sein Schaffen. 1916 kauft er das Gut Ekely, eine ehemalige Gärtnerei in der Nähe von Oslo, lässt sich, inzwischen nach belastenden Jahren ruhiger geworden, dort nieder. Er installiert Außenateliers, arbeitet ohne nennenswerte Unterbrechung und malt dort so lange es die Witterung zulässt, rekapituliert Seelenzustände und frühe Motive. Er lebt nicht als Eremit, wie es die Legende will, sondern scheint sich in seiner selbstgewählten Einsamkeit gut einzurichten. Wenige Freunde, einige Modelle sind die Verbindung zur Außenwelt.

Hier entsteht 1926 „Das rote Haus“, eine Landschaftsimpression mit zerklüfteten Abhängen, Bach, Brücke und kahlen Bäumen, nüchtern, menschenleer, jedoch in frischer Farbigkeit fast heiter, mit magischer Lichtstimmung meisterhaft in Szene gesetzt. Die Melancholie ist einer poetischen Gestimmtheit gewichen. Munch wählt im gleichen Jahr, ein göltiges Zeichen seiner

persönlichen Wertschätzung, „Das rote Haus“ für seine Ausstellung in der Kunsthalle Mannheim aus und ein Jahr später für die große Retrospektive in der Nationalgalerie Berlin. Somit ist Munch gut zwei Jahrzehnte nach seiner legendären Berliner Skandal-Ausstellung zu Lebzeiten auf dem Höhepunkt seiner künstlerischen Anerkennung.

### **Ein Sammlerstück von internationalem Rang – mit Provenienz aus zwei bedeutenden Privatsammlungen**



„Das rote Haus“ opulent präsentiert im Salon der Slg. Max Glaeser, um 1930.

In direktem Anschluss an die Berliner Retrospektive vermittelt die Dresdner Galerie Ernst Arnold, das Gemälde, in die bedeutende süddeutsche Expressionismus-Sammlung des Emailfabrikanten Max Glaeser, Kaiserslautern-Eselsfürth. Eine seinerzeit herausragende, stilsichere Sammlung expressionistischer Kunst, in der „Das rote Haus“ einen zentralen Platz im Salon des Hauses einnimmt. Ketterer Kunst konnte im vergangenen Jahr Kirchners "Tanz im Varieté" aus der gleichen Sammlung mit exzellentem Ergebnis (€ 7 Mio.) weiterreichen. Aus dem Glaeser-Nachlass kam die charakteristische Landschaft zunächst in die Sammlung Friedrich Karl Schenck aus Sattelmühle, 1964 über die Galerie von Wolfgang Ketterer,

dem Vater des Firmeninhabers von Ketterer Kunst, in die bekannte und renommierte Munch-Sammlung des norwegischen Reeders Sigval Bergesen d. J. in Oslo.

Das Werk verbleibt über 60 Jahre in der Familie Bergesen und kann nun erneut angeboten werden – mit einer bemerkenswerten Geschichte vom Atelier des Künstlers bis hin zum heutigen Tag.

**Edvard Munchs „Das rote Haus“ (1926) kommt im Evening Sale am 6. Juni in München zum Aufruf. Wissenschaftliches Essay und umfangreiche Informationen zur Provenienz finden Sie [hier auf unserer Website](#).**

## **Edvard Munch, Das rote Haus (Det røde hus). 1926.**

Öl auf Leinwand. 110 x 130 cm.

Schätzpreis: € 1,2 – 1,8 Mio.

- Edvard Munch zählt aufgrund seiner revolutionären Seelenmalerei neben Vincent van Gogh und Henri Matisse zu den Pionieren der europäischen Moderne.
- Die emotionale Kraft der Natur ist Munchs zentrales Thema: "Ich fühlte, dass ein unendlicher Schrei durch die Natur ging." (Edvard Munch zur Entstehung von "Der Schrei").
- Weit, bewegt, zerfurcht und kraftvoll: "Das rote Haus" als Munchs persönliche Seelenlandschaft und Sinnbild des Lebens.
- Magische Lichtstimmung: meisterliche Inszenierung der nordischen Landschaft, des Gefühls von Weite und gläsernem Licht.
- Entstanden auf Gut Ekely bei Oslo: seit 1916 Rückzugsort und schöpferischer Mittelpunkt des einsamen Künstlers.
- Auf dem Höhepunkt: Im Entstehungsjahr wählt Munch "Das rote Haus" für die Munch-Ausstellung in der Kunsthalle Mannheim und ein Jahr später für die große Munch-Retrospektive in der Nationalgalerie Berlin aus.
- Bereits 1927/28 aus der Galerie Ernst Arnold, Dresden, in die wichtige Expressionismus-Sammlung Max Glaeser, aus der wir zuletzt Kirchners "Tanz im Varieté" erfolgreich veräußern konnten.
- Von größter Seltenheit: erstes Munch-Gemälde auf dem deutschen Auktionsmarkt (Quelle: artprice.com).
- Für das Werk liegt eine Leihanfrage der Kunstsammlungen Chemnitz für die geplante Ausstellung "Edvard Munch. Angst" (10. August-2. November 2025) vor.

## **KOMMENDE TERMINE:**

### **Vorbesichtigung ausgewählter Werke:**

[Köln](#): Gertrudenstraße 24 – 28, 50667 Köln

15.05.2025, 10:00 - 21:00 Uhr

16.05.2025, 10:00 - 18:00 Uhr

17.05.2025, 11:00 - 17:00 Uhr

**Frankfurt am Main:** Bernhard Knaus Fine Art, Niddastraße 84, 60329 Frankfurt am Main

19.05.2025, 16:00 - 21:00 Uhr

20.05.2025, 10:00 - 17:00 Uhr

**Hamburg:** Galerie Tom Reichstein contemporary, Stockmeyerstr. 41 – 43, Halle 4 J, 20457 Hamburg

22.05.2025, 10:00 - 20:30 Uhr

23.05.2025, 10:00 - 16:00 Uhr

**Berlin:** Ketterer Kunst, Fasanenstr. 70, 10719 Berlin

25.05.2025, 10:00 - 19:00 Uhr

26.-30.05.2025, 10:00 - 18:00 Uhr

**München (alle Werke):** Ketterer Kunst, Joseph-Wild-Str. 18, 81829 München

01.06.2025, 11:00 - 17:00 Uhr

02.-03.06.2025, 10:00 - 18:00 Uhr

04.06.2025, 10:00 - 20:00 Uhr

05.06.2025, 10:00 - 17:00 Uhr

26. Mai 2025                    **Auktion Wertvolle Bücher** in Hamburg. [Katalog](#)

6. Juni 2025                    **Evening Sale** Contemporary Art, Modern Art, 19th Century Art  
17:30 Uhr in München. [Katalog](#)

7. Juni 2025                    **Day Sale** Contemporary Art, Modern Art, 19th Century Art  
14:00 Uhr in München. [Katalog](#)

## **AUKTIONEN ONLINE SALE**

zur aktuellen Auktion: [onlinesale.kettererkunst.de](https://onlinesale.kettererkunst.de)

Auktion endet am 15.05.2025 um 15:00 Uhr

## **KETTERER KUNST**

Ketterer Kunst mit Sitz in München und Dependancen in Hamburg, Köln und Berlin sowie einem weltweiten Netz an Experten wurde 1954 gegründet. Robert Ketterer leitet das Familienunternehmen in zweiter Generation. Der Fokus des Auktionshauses liegt auf Contemporary, Modern und 19th Century Art, hinzu kommen wertvolle Bücher aus fünf Jahrhunderten. In seinem Marktsegment ist Ketterer Kunst im sechsten Jahr in Folge die Nummer 1 im deutschsprachigen Raum und rangiert weltweit mit zahlreichen Rekordergebnissen unter den Top 10 der umsatzstärksten Kunstauktionshäuser (Artnet Analytics, Auction Houses by Total Sales Value for Fine Art Works Created after 1800).

## **PRESSEANFRAGEN**

Anja Häse, Leiterin Kommunikation und Marketing

Tel.: +49-(0)89-552 441 25

E-Mail: [presse@kettererkunst.de](mailto:presse@kettererkunst.de)

Bettina Ktona, Junior Managerin Kommunikation

Tel.: +49-(0)89-55244-167

E-Mail: [presse@kettererkunst.de](mailto:presse@kettererkunst.de)

[www.kettererkunst.de](http://www.kettererkunst.de)

Folgen Sie uns: [instagram.com/kettererkunst.de](https://www.instagram.com/kettererkunst.de) und [youtube.de](https://www.youtube.de)